

■ Heute in Waiblingen ■

Forum Nord: 9 Uhr Kochgruppe, 12 Uhr Mittagstisch.
RemsPark: 9 bis 20 Uhr Große Autoschau, Ruhrstr. 5.
Forum Mitte: 9 Uhr Yoga, 9.30 Uhr Internet-Gruppe, 10.45 Uhr Yoga auf dem Stuhl, 14 Uhr Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, 14 Uhr Videogruppe, 14 Uhr Schachgruppe.
Recyclinghof, Problemüllsammelstelle: 13 bis 18 Uhr in der Düsseldorfer Straße.
Rheuma-Liga: 14.30 Uhr Trocken-Gymnastik, Rotkreuz-Haus, Anton-Schmid-Str. 1.
Aphasiegruppe: 15 bis 17 Uhr im Forum Mitte.
Haus- und Grundbesitzerverein: 15 bis 18 Uhr Beratung in der Fronackerstraße 22.
WN-Süd Vital: 15 Uhr Sport, Spiel & Spaß, Rinnenäckerspielplatz; 15 Uhr Gruppe für Aphasie Betroffene; 15.45 Uhr Hip Hop für Kinder ab 8 Jahren, Danziger Platz 13, 16.45 Uhr Hip Hop für Kinder ab 14 Jahren, Danziger Platz 13, 18 Uhr Nordic-Walking-Treff am Schüttelgraben an der Unterführung, 18 Uhr Volleyballtreff am Rinnenäckerspielplatz, 20 Uhr Linientänze in der Rinnenäckerturnhalle.
Stadt Waiblingen: 16 Uhr Treffpunkt an der Michaelskirche zur Stadtführung „Industrialisierung in Waiblingen“.
ADFC Waiblingen: 18 Uhr Treffpunkt am Brunnen des Bürgerzentrums zur geführten Feierabendradtour in zwei Gruppen.
Schwäbischer Albverein Beinstein: 19.30 Uhr Chanson-Konzert mit Uta Scheierle und Kai Müller „Mach ich dich nervös?“, Evangelisches Gemeindehaus, Beinstein.
Martin-Luther-Haus: 20 Uhr Kabarettist Klaus Birk „Frag nicht so blödi“, Danziger Platz 30.

Jugendtreffs

Aktivspielplatz: 11 bis 18 Uhr geöffnet.
Villa Roller: 14 bis 18 Uhr Mädchentreff, Villa's next Topmodel (ab 10 J.), 16 bis 17 Uhr Streetdance mit Ornella; 18.30 bis 22 Uhr Jugendcafé (ab 14 J.).
JuCa 15, Düsseldorfer Str. 15: 17 bis 21 Uhr geöffnet (10-18 J.).
Jugendtreff im Forum Nord, Korber Höhe: 15 bis 21 Uhr (ab 13 J.).
Kindertreff im Forum Nord, Korber Höhe: 14 bis 18 Uhr, herbstliche Fensterbilder basteln (6 bis 12 J.).
Jugendtreff Hegnach: 18 bis 22 Uhr Jugendliche.
Jugendtreff Neustadt: 14 bis 22 Jugendliche.
Jugendtreff Beinstein: 15 bis 22 Uhr.
Jugendtreff Bittenfeld: 15 bis 18 Uhr Teenieclub, 18 bis 23 Uhr Jugendliche.
Jugendtreff Hohenacker: 15 bis 18.30 Uhr Teenieclub, 18.30 bis 22 Uhr Jugendliche.
Spielmobil „Kunterbunte Kiste“: 14 bis 17.30 Uhr, 6 bis 11 Jahre, Specksteine bearbeiten und Schleuderbälle basteln, Spielplatz im Neubaugebiet Teichacker, Neustadt.

Büchereien

Stadtbücherei: 10 bis 18.30 Uhr geöffnet, Marktdreieck, Kurze Str. 24. Ausstellung „Land-Art“, Bilder der Fotografen F. Bayer, D. Holder und A. Güthler; bis 12. November.
Ortsbücherei Beinstein: 16 bis 18 Uhr geöffnet.
Ortsbücherei Hohenacker: 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Ortsbücherei Neustadt: 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Bäder

Hallenbad Waiblingen: 8 bis 22 Uhr, Warmbadetag.

Museum/Ausstellungen

Galerie im Atelier Gali: 16 bis 19 Uhr „Skulpturen von Ulrike Bär“, bis 6. November.
Kulturhaus Schwanen: 9 bis 16 Uhr und 18 bis 22 Uhr „fall victim“, Ausstellung von Schülern der Kunstschule Unteres Remstal im Rahmen der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“.

Nachtdienst-Apotheke

Die Römer-Apotheke, Kernen-Rommelshausen, Karlstraße 8.

Ärztliche Notdienste

Allgemeinmedizin: Ärztliche Notfallpraxis Waiblingen, Winnender Straße 27, Waiblingen (beim Kreiskrankenhaus), ☎ 0 71 51/90 60 90, abends 18 Uhr bis morgens 7 Uhr.
Augenärzte: ☎ 0 18 05/28 43 67, **Frauenärzte:** ☎ 0 18 05/55 78 90, **Hals-Nasen-Ohrenärzte:** ☎ 0 18 05/00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Psychiater:** ☎ 0 18 05/0 11 20 89, von 19 bis 8 Uhr. **Kinder- und Jugendärzte:** ☎ 0 18 05/0 11 20 80, von 18 bis 8 Uhr.

Soziale Dienste

Kath. Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizin. Versorgung (auch Wochenende und Feiertage) ☎ 0 71 51/ 56 33 47.
Diakonie- und Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung, auch an Wochenenden: Waiblingen, ☎ 0 71 51/ 5 68 18-70, Beinstein ☎ 5 68 18 85, Bittenfeld ☎ 0 71 46/28 24 68, Hohenacker/Hegnach/Neustadt ☎ 0 71 51/ 8 14 64.
Nachbarschaftshilfe, Hauswirtschaftliche Versorgung: ☎ 0 71 51/ 5 68 18 - 88.
Malteser-Hilfsdienst: Ambulante Pflege, Mahlzeitendienst, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Sanitätsdienst ☎ 0 71 51/93 93 30.

Hasenstory zum Ehrentag einer Maus

Kinderbuchautor begeistert Grundschüler im Bürgerhaus in Hohenacker / Fredericktag soll Leselust und Fantasie fördern

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SANDRA DAMBACHER

Waiblingen-Hohenacker.

Autor Andreas Kirchgäßner ist der Beweis: Das Kind bleibt immer im Mann. Die Grundschüler der ersten und zweiten Klasse sind mit ihm auf Augenhöhe. Und seine komischen Ideen haben die Kids im Bürgerhaus am Fredericktag begeistert – Ideen kommen nämlich durch einen Trichter in den Kopf. Mit seinen Geschichten will er nicht nur die Lust am Lesen wecken, sondern auch die Lust daran, etwas selber zu schreiben.

„Sieht der Herr Kirchgäßner aus wie eine Maus?“, fragt Rektor Herbert Brändle. „Nein“ grölen die 75 Lindenschüler. Seine Frage hat freilich damit zu tun, dass es an diesem Tag um Mäuserich Frederick geht, der ein toller Geschichtenerzähler ist – so wie Kinderbuchautor Andreas Kirchgäßner. Und nicht nur das, bei ihm dürfen die Kinder ihre Geschichten erzählen. Von Anfang an bezieht er sie mit ein. „Ich heiße Andreas, und ihr?“ fragt er. Ganz laut darf jedes auf Kommando seinen Namen schreien. Von Anfang an hat der Autor so die Herzen seiner Zuhörer gewonnen.

Ein Schriftsteller stellt Buchstaben auf

„Wisst ihr, wie man meinen Beruf nennt?“, fragt er. „Buchhalter“, meint ein Kind, „Bücherei“, ein anderes. „Schriftsteller“ weiß ein Junge. Der Autor erklärt, warum das so ist. Er arbeite nämlich in einem sehr unordentlichen Zimmer. Dort fliegen überall Buchstaben herum. Die schweren Dinge zieht er auch hier imaginär aus dem Publikum und stellt sie nebeneinander. „Und was hab' ich jetzt?“, fragt er. „Ein Wort“, weiß ein Junge. Kirchgäßner zeigt, wie so ganze Sätze entstehen und wie schließlich eine Geschichte daraus wird, an deren Schluss immer das Wort „Ende“ steht. Dann sind die Kinder mit ihren Geschichten dran. Der Kinderentertainer will wissen, wer schon mal eine geschrieben hat. 32 Finger schnellen in die Höhe. „Und was



Ob die Kinder auch in der Schule so eifrig die Finger strecken, wie bei Andreas Kirchgäßner?

Bild: Habermann

braucht man am Anfang für eine solche Geschichte?“, will er wissen. „Bleistift“, „Überschrift“, „Papier“, wissen die Kinder. „Nein, viel früher“, sagt er. „Eine Idee“, weiß schließlich ein Mädchen.

Seine Ideen hat der Schriftsteller in einer Tasche. Aber wo ist das Ding nur. Da fliegt ein Fußball raus und ein Schuh hinterher. Die Kinder brüllen vor Lachen. Und da ist es endlich. Sein Trichter. Wenn man sich den nämlich auf den Kopf setzt, fallen die Ideen rein. Manchmal muss man sich den Trichter aber auch vor die Augen halten, dann kommen die Sehiden. Hält man ihn vor die Nase, kommen die Riechiden und am Ohr die Höriden hinein.

„Was könnte denn so ein Sehefall sein?“, will er wissen. Wer etwas weiß, bekommt übrigens Applaus. Das spornet die Kids an. Jeder will was sagen und wer's schon kann, scheute sich auch nicht, etwas vorzulesen. Die Finger fliegen geradezu nur so in die Luft. „Ich will auch, ich will auch.“

Aus dem Fingermeer wählt er einen Jungen aus. Seine Sehiden: ein Buch. Gut. Den imaginären Wälzer schlägt der Autor gemeinsam mit ihm auf. Eine schwarze Katze ist vorne drauf. Auf der nächsten Seite ist ein Zauberstab. „Hier steht, wenn man die Arme verschränkt und die Augen schließt, kann man sich an einen Ort wünschen.“ Die beiden landen schließlich auf einer blühenden Frühlingswiese. Doch „Ach du liebe Güte! Das Buch ist weg“, sagt der Autor. Das Ende wird aber nicht verraten. An seine E-Mail-Adresse dürfen ihm Kinder ihre Version schicken, wie es ausgeht.

Mit solchen und ähnlichen Geschichten entführt Kirchgäßner die Jungs und Mädels in ihre eigene Fantasie. Und auch tatsächlich erlebte Geschichten dürfen sie erzählen

und zwar welche von einem lieben Haustier. Denn um ein solches geht es in seiner eigenen Geschichte, die er den Kindern zeigt. Selber erzählen will er diese aber gar nicht.

Ein Kind darf auf den Knopf vom Dia-Projektor drücken – freilich erst nachdem es schnell den Dia-Projektor-Führerschein gemacht hat. Die Bilder zur Story kommen so auf die Leinwand. Und jeder, der den Kuschehasen Kanini bekommt, darf vorlesen. Mit viel Humor hält der Autor die Kinder am detailverliebten Bilderbuch, das von Ulli berichtet, die einen Hasen bekommt und den aber nicht mit in den Urlaub nehmen darf. Sie bringt ihn in eine Kaninchen-

pension. Als sie ihn wieder abholt, ist er ganz komisch. Zum Schluss stellt sich heraus: Kanini wurde mit Hoppala vertauscht. Ulli und das Mädchen, dem Hoppala gehört, werden schließlich Freunde und besuchen sich oft mit ihren Kaninchen. Und das Ende der Geschichte: Zum Entsetzen der Eltern gibt es zehn Häschen Nachwuchs. Laut zählen die Kids mit Kirchgäßner jedes einzelne.

Am Ende bekommt auch der Autor tosenden Applaus. Für den ist aber noch nicht Schluss. Denn die nächste Gruppe mit 40 Schülern kommt, die seinen Geschichten lauschen will.

Eine dichtende Maus als Idol

Das Ziel des Fredericktags ist, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die **Lust am Lesen zu steigern**. Seit 1997 gibt es diesen Tag. Das Land Baden-Württemberg wirbt seither jährlich in der Zeit vor und nach dem 20. Oktober mit diesem Tag für eine aktive Leseförderung, für eine Verbesserung der Lesekompetenz sowie für den Umgang mit Literatur. Das heißt, inzwischen gibt es eine sogenannte Frederickwoche.

Seinen Namen hat der Frederick-Tag in Anlehnung an das **bekannte Kinderbuch „Frederick“ von Leo Lionni** bekommen. Frederick ist der Mäuserich, der Sonnenstrahlen, Farben und Gerüche sammelt statt Körner für den Wintervorrat. Die anderen sind deshalb sauer auf ihn. Als die

Wintertage grau und lang werden, steuert Frederick seinen Teil zur Überwinterung bei und erzählt mit seinen „Vorräten“ wunderschöne Geschichten und wird zum Dichter ernannt.

Neu ist seit dem Jahr 2010, dass Schulen ihre Anträge für Lesungen und andere Veranstaltungen nur noch über den **Friedrich-Bödecker-Kreis** (FBK) Baden-Württemberg stellen, der diese finanziert. Mehr Infos unter: www.boeckder-kreis.de und www.leserattenfaenger.de.

Es beteiligen sich viele, von Schulen und Kindergärten über Bibliotheken und Volkshochschulen bis hin zu Pädagogischen Hochschulen und Verlagen. Landesweit hat es dieses Jahr rund **2400 Veranstaltungen** gegeben.

Kinder- und Afrikafan

Und wie ist Claudia Schif, Vorstand des Fördervereins Bildungshaus Hohenacker, auf Autor Andreas Kirchgäßner gestoßen? „Über seine Internetseite, die fand ich toll“, sagt sie. **Mehr zum Autor** gibt es auf der Seite: www.andreas-kirchgaessner.de

Der Autor kommt aus **Merdingen** bei Freiburg.

Erstlesebücher für Kinder veröffentlicht er seit 2001.

Daneben ist **Afrika** seine große Leidenschaft. Reisebücher zu seinen Erlebnissen dort und den Roman „Zeitverlust“, der in Afrika spielt, hat er geschrieben.

Herbstfest mit Schachtelballett

Der GTV Hohenacker feiert musikalisch und komödiantisch

Waiblingen-Hohenacker.

Der Gesang- und Turnverein (GTV) Hohenacker hat am Sonntag im gut besuchten Bürgerhaus sein zweites Herbstfest gefeiert. Ein ökumenischer Gottesdienst, der vom Posaunenchor und dem gemischten Chor begleitet wurde, machte den Auftakt. Nach dem Mittagessen gaben die Chöre des Gesang- und Turnvereins ihre Lieder zum Besten. Der gemischte Chor, Folklorechor und der Männerchor traten auf. Als Gastchor sang „Poco loco“ aus Bittenfeld. Dazu gab's reichhaltiges Kuchenbüfett, an dem leckere Kuchen und Torten zur Auswahl standen. Zum Abschluss gab's ein herzhaftes Vesper.

Der komödiantische Höhepunkt war das „Schachtelballett“, vorgetragen von Mitgliedern des gemischten Chores, die das Programm zur Freude aller Besucher abrundeten. Insgesamt war es ein gelungenes Fest, mit dem der GTV Hohenacker die Vielfalt seiner Chöre unter Beweis gestellt hat.



Eine kleine TANZEINLAGE vom „Schachtelballett“ des gemischten Chors.

Bild: Privat

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71328 Waiblingen,
Postfach 1813, Telefon 0 71 51/566-0,
www.waiblinger-kreiszeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10,
71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger
Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Chefredakteur Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten,
Pflanzinger Straße 150, 70567 Stuttgart 80 (Möhringen),
Telefon 0 71 177 20 50

ZVW-Redaktion

Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap).
Sekretariat/Service: Elke Neher, Tel. 0 71 51/566-270, Fax -402
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Jutta Pöschko (jup);
Stellvertreter und Blattmacher Andreas Kölbl (kö), Gisela Benkert
(gis), Sandra Dambacher (sad), Nadine Hilber (hil), Sigrid Krügel
(krü), Hans-Joachim Schechinger (sch) und Reinhold Manz (rma).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg);
Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia),
Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus); **Rems-Murr-Wirtschaft:**
Martin Winterling (wtg); **Rems-Murr-Kultur:** Jörg Nolle (no);
Nicht-Jugendfrei: Anne-Katrin Schneider (aks)
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni),
Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twag).

Bilder:

Rainer Bernhardt (verantwortlich), Gabriel Habermann, Smitka Pavlović, Gaby Schneider, Hardy Zürn.
E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: waiblingen@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de
Aboservice
Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403,
E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str.
10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit kostenlos
erscheinender Beilage rlv – beträgt durch Zusteller 27,20
Euro, durch Postbezug 29,70 Euro, inkl. 7 % Mehrwertsteuer.
Das Abonnement schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagszustellung
nicht möglich ist, z.B. bei Postbeziehern, wird „Sonntag aktuell“
der Montagausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das
Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntag ausgenommen)
erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich
– zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im
Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf
(Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen
den Verlag.

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feßler.
Es gilt die Preisliste Nr. 44 vom 1. 1. 2011. Beilagentexte und PR:
Ute Baumann (bm), Hans-Peter Grella (pg), Andreas Kröbinger (akr), Dagmar Bode (db).
Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400,
E-Mail-Anzeigen: info@anzeigen.zvw.de

Beilagen

Beratung und Disposition:
Anja Schwieger
Telefon 0 71 51/566 -301